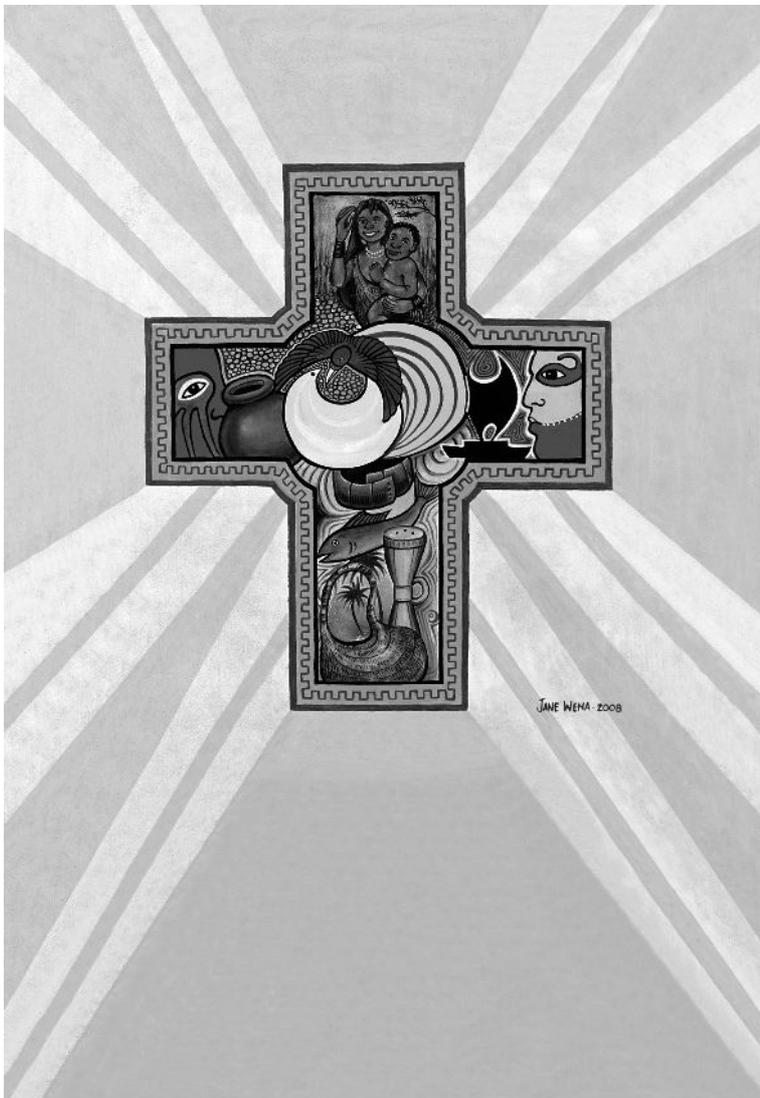




WEGWEISER

Ev.- Luth. Kirchen- Gemeinde Sengwarden

Februar – März 2009



Monatsspruch Februar 2009

Wo ist euer Glaube?

Lukas 8, 25

Der Gemeindebrief

Grüße in die alte Heimat

Ihr lieben, vertrauten Menschen in Sengwarden,

heute, wenn wir diese Zeilen schreiben, sind genau drei Wochen seit dem für uns unvergessenen Ordinations- und Abschiedsgottesdienst in der schönen St. Georgskirche vergangen. Dieser Gottesdienst verbunden mit den vielen, vielen Glück- und Segenswünschen für unsere Pläne, liebevolle Präsente und vor allem die vielen herzlichen Begegnungen haben uns mehr als gefreut. All das hat noch einmal deutlich gemacht,

wie glücklich wir in Sengwarden gewesen sind und wie gut diese Zeit war. Noch einmal wollen wir auf diesem Wege Euch und Ihnen allen DANKE sagen.

Danke für die vielen guten Worte und Wünsche.

Danke für all die Unterstützung in den letzten Jahren.

Danke für das Vertrauen.

Danke für so viele gute Begegnungen und für das Miteinander.

Danke für diese Zeit!

Angefüllt, gestärkt und erfüllt mit einer übergroßen Dankbarkeit für all das ha-

ben wir uns nun auf den Weg gemacht eine neue Welt zu entdecken und neue Aufgaben und Herausforderungen anzunehmen. Inzwischen sind wir vor einer Woche in Antigua, Guatemala angekommen. Während es in Deutschland gerade klirrend kalt ist, lernen wir hier bei sommerlichen 25 Grad Spanisch und entdecken dabei eine neue tropische Welt. Vor den Toren der Stadt wird gerade Kaffee geerntet. Jannik,

Jakob und Jelte sind sehr fasziniert davon. Bis zum 26. Februar werden wir hier bleiben und dann nach Lima weiterfliegen. Dort beginnt dann am 1. März unser Dienst als Pastorenehepaar in der deutschen evangelischen Gemeinde. Für die Kinder beginnt am 2. März das Schuljahr an der deutschen Schule dort.

Wir werden davon gern in einem der nächsten

Wegweiser berichten. Denn natürlich werden wir auch in Lima weiterhin den Wegweiser interessiert begleiten. In erster Linie nun aber lesend und nur hier und da schreibend...



Wir grüßen Euch und Sie vom anderen Ende der Welt ganz herzlich und bleiben in Gedanken mit Euch und Ihnen allen verbunden.

Eure(r) und Ihr(e) Anke und Christoph Fasse

Hier unsere neue Adresse:

Iglesia Evangélica Luterana en el Perú
Familie Anke und Christoph Fasse
Ricardo Rivera Navarrete 495
Lima 27 (San Isidro)
Peru

Tel/Fax: 0051 1 442 4452

Email: christoph@familie-fasse.de
anke@familie-fasse.de

Skype: christoph.fasse

Verabschiedung von Anke Fasse und Ordination von Christoph Fasse

Am 21. Dezember 2008 wurde Pastorin Anke Fasse im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes verabschiedet. Gleichzeitig wurde Ihr Mann Christoph als Pastor ordiniert. auch gleichzeitig der Sohn des Amtsvorgängers von Pastorin Fasse ist. Er machte deutlich, dass Sengwarden

Anke und Christoph Fasse gehen mit ihren Kindern Jannik, Jakob und Jelte für die nächsten 6 Jahre nach Lima/ Peru, um die dortige deutschsprachige Gemeinde zu betreuen.

Die Predigt bei dem Gottesdienst hielt der neue Bischof der Landeskirche Oldenburg, Jan Janssen, der



stolz sein kann, wenn von dort ein Pastorenehepaar nach Südamerika berufen wird. Freuen wir uns also, dass ein Stück Sengwarden nun auch in Peru existiert.

Nach der Predigt wurde Christoph Fasse ordiniert. Bischof Janssen, der stellvertretende Kreispfarrer Wessels und Pastor Landig nahmen diese Handlung vor. Als erste Amtshandlung feierte der frischgebackene Pastor das Abendmahl.

Beim Empfang, der nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus stattfand, wurde das Engagement von Anke und Christoph Fasse in ihren Ämtern ge-

würdigt. Eine fast nicht enden wollende Folge von Abschiedsworten machte klar, dass die beiden Lücken hinterlassen, die nicht leicht zu schließen sein werden.

Die Gemeinde wünscht ihrem ehemaligen Pastorenehepaar in ihrem neuen Lebensabschnitt und in ihrer neuen Aufgabe alles Gute und Gottes Segen. Damit der Kontakt aus der neuen in die alte Heimat nicht abreißt, überreichte der stellvertretende Vorsitzende des Gemeindegemeinderats, Folkert Janßen, im Namen von vielen Spendern einen hochwertigen Laptop als Abschiedsgeschenk.

Stichwort: „7 Wochen Ohne“

Mehr als zwei Millionen Menschen beteiligen sich jährlich an der Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche.

Seit 26 Jahren lädt die Aktion ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Oster-

sonntag bewusst zu erleben und zu gestalten. „7 Wochen Ohne“ – das heißt: eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wen-

dung zu geben oder auch nur wieder zu entdecken, worauf es ankommt.

In Kirchengemeinden, Schulen und Vereinen haben sich in dem Vierteljahrhundert Tausende Fastengruppen gebildet.

Das Motto 2009 heißt „Sich entscheiden! 7 Wochen ohne Zaudern“.



Chorstühle

Seitdem der Kirchenchor im letzten Jahr das Projekt der Jazz-Messe in Angriff genommen hat, sind stetig neue Chormitglieder dazugekommen. So reichten zu den Konzerten die Klappstühle nicht mehr aus und es mussten immer schwere Kirchenbänke von der Empore geholt werden. Lösungsorientiert wie der Chor ist, kam die Idee auf, neue Stühle anzuschaffen. Gleichzeitig zeigten sich viele Chormitglieder bereit, dafür zu spenden, so dass die Finanzierung allein durch den Chor gesichert war. Hierfür sei allen herzlich gedankt!

Gesagt, getan, es wurde Rücksprache mit dem Gemeindevorstand gehalten und ein kleiner Ausschuss gebildet. Dieser holte Ideen und Preise ein, ging in die Kirche, verglich Gestellmaterialien und Stoffproben mit den Farben und Formen in der Kirche und konnte schließlich einen ansehnlichen, gut stapelbaren und finanzierbaren Stuhl präsentieren. Innerhalb kürzester Zeit waren alle Vorraussetzungen geschaffen, die Stühle zu bestellen. So konnten die Besucher des Adventskonzertes am 2. Advent zum ersten Mal die neuen Stühle bewundern.

Eine neue Lampe

Sie hängt recht hoch und fällt einem nicht unbedingt direkt ins Auge, doch wenn sie kaputt ist, fällt es sofort auf: Gemeint ist die Lampe am Glockenturm.

Was da hing und Licht spendete und uns einen sicheren Weg leuchten sollte, war nicht mehr sehr zuverlässig. Das dachte sich auch unser Kirchenältester Bernd Janssen und spendete uns eine schöne, neue Lampe am Glockenturm. Vielen herzlichen Dank dafür!

Monatsspruch Februar 2009

Wo ist euer Glaube?

Lukas 8,25

Gott ist unser Anker

„Lasst uns über den See fahren“, ermunterte Jesus seine Jünger. Und sie stießen sich und das Boot kräftig vom Ufer ab. Sie kümmerten sich um Kurs und Segel. Jesus legte sich aufs Ohr und schlief ein. Dann wurden die Wel-

len immer höher, der Wind trieb sie mannshoch. In ihrer Not weckten sie Jesus. Auf der Leeseite lag er, wachte auf, fragte überhaupt nicht nach den Umständen, ging auf die Luvseite und wandte sich dem Sturm entgegen. Wie

durch ein Wunder wird alles ruhig. Und Jesus schließt diese ganze Aktion mit der knappen Frage ab: „Wo ist euer Glaube?“

Was hat die Angst vor Sturm und rauer See mit dem Glauben zu tun? Unser Glaube ist unser Heimathafen, ist der Anker in unserem Leben. Nur wer weiß, wo er Schutz finden kann, wo er Hilfe und ein Dach finden kann, der hält den Stürmen des Lebens stand. Wir können uns wohl gegenseitig schützen. Aber ab einem bestimmten Punkt, ab einer bestimmten Windstärke sind unsere menschlichen Kräfte zu schwach. Bei diesem Sturm nützt es den Jüngern

nicht, dass sie zusammen sind. Sie können noch so viel Wasser aus dem Boot schöpfen. Diesem Wellengang sind sie nicht gewachsen. Und Jesus? Er vertraut auf Gottes Kraft und Stärke.

Die Jünger haben noch nicht begriffen, worum es im Leben geht. Ihnen fehlt der Heimathafen. Wo ist ihr Anker? Wo ist ihr Halt? Die Antwort wird ihnen klar angesichts dieser Wellen, dieses Sturms. Gott will Anker und Heimathafen sein. Wir müssen nur glauben in unserem Leben. Wir können ihm vertrauen.

Erich Franz

Weltgebetstag

In diesem Jahr kommt die Gottesdienstordnung aus Papua-Neuguinea. Das Motto des Weltgebetstags 2009 lautet: „Viele sind wir, doch eins in Christus,“



Die Frauen aus Papua-Neuguinea konkretisieren das Thema „Viele sind wir, doch eins in Christus“ auf dem Hintergrund ihres Landes. Papua-Neuguinea, das ressourcenreichste Land im Südpazifik mit Landschaftsformen, die von Hochgebirgen über Täler, Sümpfe, Savannen, Regenwald zur Küstenregion reicht, verfügt auch über die fast un-

glaubliche Fülle von mehr als 800 gesprochenen Sprachen bei einer Bevölkerung von 5,8 Mio. Menschen. Sprachgrenzen, mangelnde Verkehrswege und wachsende soziale Unterschiede erschweren es den Menschen in Papua-Neuguinea, „eine Nation“, „ein Leib“ zu werden. Was es für Menschen in Papua-Neuguinea und auf der ganzen Welt heißen kann, „viele, doch eins in Christus“ zu sein, erfahren wir in der Liturgie der Frauen aus Papua-Neuguinea durch bestärkende Lieder und Bibeltex-te, durch wichtige Landinformationen und durch Gebete und Bitten. Alle sind herzlich eingeladen, am 6. März 2009 mitzufeiern!

Papua-Neuguinea, das ressourcenreichste Land im Südpazifik mit Landschaftsformen, die von Hochgebirgen über Täler, Sümpfe, Savannen, Regenwald zur Küstenregion reicht, verfügt

auch über die fast unglaubliche Fülle von mehr als 800 gesprochenen Sprachen bei einer Bevölkerung von 5,8 Mio. Menschen. Sprachgrenzen, mangelnde Verkehrswege und wachsende soziale Unterschiede erschweren es den Menschen in Papua-Neuguinea,

„eine Nation“, „ein Leib“ zu werden. Hier trifft die Zusage und Aufforderung der Frauen in Papua-Neuguinea „Viele sind wir, doch eins in Christus“ einen wichtigen Überlebensnerv des Landes und seiner Bevölkerung.

Konzertreihe „Alte Musik in Sengwarden“

Passion: Reinhard Keiser – Capella Sancti Georgi (Leitung: Ralf Popken)

Reinhard Keiser (1674 – 1739) gehört zu den schillerndsten Musikerpersönlichkeiten des norddeutschen Barock. Obwohl im Mittelpunkt seines kompositorischen Schaffens die Oper stand, schrieb er Zeit seines Lebens auch geistliche Musik. Seine Markuspassion zählt zweifellos zu den bedeutendsten Passionsvertonungen vor Johann Sebastian Bach. Das Werk für Solostimmen, Chor und Orchester entstand wahrscheinlich um 1705. J.S. Bach hat sich mit der „Keiserpassion“ ausführlich beschäftigt: Am Karfreitag 1712 führte er sie in Weimar selbst auf und noch zweimal in seiner Leipziger Zeit. In unserem Konzert erklingt die von Bach bearbeitete Fassung.

Das Konzert findet statt am 1. März 2009 um 18:00 Uhr. Der Eintritt beträgt € 15,- (ermäßigt € 12,-).

Termine

04.02.2009, 19:00	Vorbereitung Vater-Unser-	Gemeindehaus
21.02.2009, 9:00 - 17:00	Ausstellung	F'groden
06.02. - 08.02.2009	Konfirmandenfreizeit	Fuhrenkamp
06.02. - 08.02.2009	Gemeindekirchenratswochen- ende	Bad Bederkesa
01.03.2009, 18:00	Konzertreihe ‚Alte Musik‘ Passion: Reinhard Keiser	Capella Sancti Georgi/ Ralf Popken
06.03.2009	Zentraler Weltgebetstags- gottesdienst	Kath. Kirche St. Peter in Wilhelmshaven
27.04. - 02.05.2009	Bethelsammlung	
20.05. - 24.05.2009	32. Ev. Kirchentag „Mensch, wo bist du?“ (1. Mose 3, 9)	Bremen

Wir laden ein

St. Georgschor

Montags von 20:00 – 21:45 Uhr

Frauenkreis

Dienstag, 3. Februar, 19.30 Uhr, Arche: Einstimmung Weltgebetstag

Dienstag, 3. März, 19.30 Uhr in der Arche

Sitzung des Gemeindegemeinderates

Jeden 3. Dienstag im Monat um 20:00 Uhr in der Arche

Krabbelgruppe

Mittwochs von 10.00 – 11.30 Uhr in der Arche

Gottesdienste

Jeden Sonntag feiern wir um 10 Uhr in der St. Georgskirche zu Sengwarden Gottesdienst (Ausnahmen und Besonderheiten sind unten zu finden). Jeden 2. Sonntag im Monat verbunden mit der Feier des Heiligen Abendmahls. Außer in den Ferien feiern wir parallel jeden Sonntag Kindergottesdienst in der Arche (oben).

15.02.2009 Vorstellungsgottesdienst von Pastor Hartmut
10:00 Schwarz

15.03.2009 Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden Diakon F. Jäger,
10:00 Lektor F. Janßen

Nachrichten aus der Gemeinde

Wir haben Abschied genommen



05.01. Lisa Boyungs geb. Ubben
im Alter von 89 Jahren

Am Holling 2

12.12. Werner Higgen
im Alter von 94 Jahren

Blaue Str. 10

Es wurden getauft

07.12.	Birte Franzen	Pütthausenstraße
07.12.	Tim Schuster	Ostpreußenstraße
07.12.	Kim Claussen	Arnoldsdorfer Straße
25.12.	Luca Eden	Westerhausen

Hohe Geburtstage

Wir gratulieren

02.02.	Ernst Schürmann	Reichenbacher Str. 7	73 Jahre
04.02.	Hermanus Hovemann	An der Dreesche 11	81 Jahre
04.02.	Irene Richter	Reichenbacher Str. 5	73 Jahre
04.02.	Anneliese Theilen	Breddewarder Weg 12	81 Jahre
10.02.	Margarete Tiemens	Sandberg 1	82 Jahre
12.02.	Alfred Janßen	Ostpreußenstr. 24	73 Jahre
15.02.	Carla Lauts	Wehlens 4	72 Jahre
16.02.	Christa Behrens	Friesenweg 4	72 Jahre
19.02.	Helmut Kirstein	Reichenbacher Str. 6	72 Jahre
25.02.	Hertha Tjarks	Hauptstr. 66	87 Jahre
25.02.	Käthe Wohlgemuth	Hooksiel	79 Jahre
27.02.	Willma Janßen	Hauptstr. 18	82 Jahre
01.03.	Grete Flick	Breddewarder Weg 3	78 Jahre
02.03.	Elfriede Ries	Blaue Str. 11	73 Jahre
06.03.	Gerda Eden	Kirchgang 9	82 Jahre
08.03.	Joachim Will	Arnoldsdorfer Str. 1	78 Jahre
09.03.	Hermine Eilers	Alt-Voslapp 5	86 Jahre
09.03.	Eduard Oelke	Heddostr. 12	83 Jahre
09.03.	Robert Ries	Blaue Str. 11	74 Jahre
26.03.	Gerda Janßen	Hauptstr. 1	75 Jahre
28.03.	Heinz Jäschke	Ostpreußenstr. 28	79 Jahre

Herzliche Segenswünsche!



Ortskirchgeld

Dankeschön an alle, die sich am freiwilligen Ortskirchgeld so toll beteiligt haben. So kamen 8.862,- € zusammen. Durch weitere Spenden können nun die Reparaturarbeiten an der Orgel in absehbarer Zeit in Auftrag gegeben werden.

Im Namen des Gemeindegeldrates sagt Herzlichen Dank Folkert Janßen.

Liebe Gemeinde,

Von meiner Seite ein ganz herzliches Dankeschön, dass durch Ihre Unterstützung mit dem Ortskirchgeld die Reparatur der Orgel schon so schnell realisiert werden kann. Einige kleinere Arbeiten konnten bereits ausgeführt werden. Mit den Hauptarbeiten werden wir aber noch so lange warten müssen, bis unser Dachstuhl instandgesetzt ist. Wegen der Staubentwicklung muss die Orgel mit einer Plastikfolie verkleidet werden. Ich werde Sie weiter auf dem laufenden halten. Nach Fertigstellung der Reparaturarbeiten wird es ein Orgelkonzert zur Einweihung geben.

Es grüsst Sie herzlich

Ihr Axel Scholz

Frühstückstreffen für Frauen in Jever

Am 14. März 2009 findet im Schützenhof in Jever von 09.00 Uhr bis ca. 11.45 Uhr wieder ein „FFF“ statt.

Frau Beate Tarrach referiert über das Thema „Von der heimlichen Sucht, gebraucht zu werden“.

Frühstücks-Treffen für Frauen sind ein Forum, in dem Frauen über Lebens- und Glaubensfragen ins Gespräch kommen. Musik, Erfahrungsbericht und ein Referat sind feste Bestandteile eines jeden Treffens und regen zum Nachdenken und Austausch an. Zusätzlich werden Gesprächsmöglichkeiten in kleinen Gruppen angeboten. Frühstücks-Treffen für Frauen werden in den einzelnen Städten ehrenamtlich von einem Team gestaltet. Der Glaube an Jesus Christus verbindet die Mitarbeiterinnen aus verschiedenen Kirchen und Gemeinden.

Karten für diese Veranstaltung sind ab Mitte Februar 2009 (Aschermittwoch) in der Buchhandlung Lohse-Eissing, Marktstraße 38 in Wilhelmshaven, erhältlich. Die Karten kosten 10,00 € (inkl. Frühstück).

Informationen bei: Conny Regenscheit, Tel. 0 44 21 / 99 53 44

Benefizveranstaltung

Am 1. Advent 1959 riefen die evangelischen Landes- und Freikirchen zum ersten Mal unter dem Motto „Brot für die Welt“ zu Spenden für Arme und Bedürftige in den Ländern des Südens auf. Damals hieß es: „Wenn Du wieder satt geworden bist, gib 5 Pfennig für die Hungernden“. Heute sagen wir: „Es ist genug für alle da!“ und drücken dadurch die Hoffnung auf eine gerechte Welt aus.

Vieles hat sich in der Zwischenzeit getan. Die Bevölkerung der Welt hat sich vervielfacht, ebenso die Zahl der Hungernden; Naturkatastrophen und Kriege erhöhen die Zahl der Notleidenden.

„Brot für die Welt“ hat Anfang der 70er angefangen, die Ursachen der Armut und des Hungers zu erforschen und mit unserem Lebensstil in Verbindung gebracht.

Bildung und soziale Arbeit nehmen inzwischen einen wichtigen Teil der Projekte ein. Immer wichtiger wird die Frage nach den Menschenrechten. „Advocacy“ heißt dieser neue Zweig der Arbeit, bei dem es darum geht, benachteiligten Gruppen bei ihrem Kampf um Menschenrechte oder ganz einfach um ihre Rechte zu helfen. „Brot für die Welt“ ist inzwischen zu einer festen Größe im Kampf um Gerechtigkeit in der Welt geworden.

Um das gebührend zu würdigen, laden wir am 6. Februar ins Bürgerhaus Schortens ein zu einer Benefizveranstaltung. Bei der Veranstaltung wird es Musik geben („Zolim“ aus Togo/Bremen, „Big Easy“ aus Jever, Marc Stünkel aus Wilhelmshaven). Dazu kommen Informationen von Eckhard Röhm (Brot für die Welt Zentrale Stuttgart), Thilo Hoppe (Vorsitzender des Ausschusses für entwicklungspolitische Zusammenarbeit des deutschen Bundestages) und anderen. Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft von Landrat Sven Ambrosy aus Friesland.

Es gibt einen Imbiss (im Eintrittsgeld inbegriffen) sowie Getränke zu kaufen. Der Eintritt kostet 15,-- €.

Brot
für die Welt
Ein Stück Gerechtigkeit

**Unser Glaube ist unser Heimathafen,
ist der Anker in unserem Leben.**

Kontakt

Ev.-luth. Kirchengemeinde Sengwarden

Hauptstr. 20
26388 Wilhelmshaven

Fax: 04423 / 991141
E-Mail: pastorin@ev-kirche-sengwarden.de
Internet: <http://www.ev-kirche-sengwarden.de>

Kirchenbüro Nord

Karin Alboldt Tel.: 0 44 23 / 99 11 40
Gertrud David oder 0 44 21 / 52 75 2

Lektor

Folkert Janßen Tel.: 0 44 21 / 27 10 5

Küsterin
Rechnungsführer/
Friedhofsangel.
Chorleiter

Almuth Wendt Tel.: 0 44 23 / 24 17

Claus Claassen Tel.: 0 44 23 / 24 52

Axel Scholz Tel.: 0 44 23 / 26 53

Telefonseelsorge

gebührenfrei Tel.: 0800 / 111 0 222

24 Stunden erreichbar
Tel.: 044 21 / 92 65-13



Weserstraße 192

26382 Wilhelmshaven

sozialstation.diakonie.whv@ewetel.net

Bürozeiten: Mo - Do 9:00 - 16:00 Uhr

Fr 9:00 - 13:00 Uhr

Ev. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen

Bismarckstraße 257
26389 Wilhelmshaven

Tel.: 73 71 7
Fax: 74 53 32
E-mail: efl-whv@ev-beratungsarbeit.de

Dienstag, 24. Februar 2009
– offene Sprechstunde –
im Gemeindehaus der Friedenskirche

Impressum: Der Gemeindebrief „Wegweiser“ erscheint sechsmal im Jahr im Auftrag des Gemeindegemeinderates der Ev.-luth. Kirchengemeinde in Sengwarden. Dieser trägt die redaktionelle Verantwortung für alle Artikel.